

# Alt-Mögeldorf

HEFT 5

MAI 1977

25. JAHRGANG



Treppenaufgang im Hallerschloß

Foto: Privat 1965



Monatschrift für Belange und Geschichte Mögeldorfs



## Mögeldorf bangt um den Kirchenberg!

Diese Sorge drückt uns Mögelderfer immer wieder. 1970/71 war es das **Link'sche Schloß**. Damals stellte ich im Stadtrat die Frage, ob die Stadt die Gelegenheit wahrnehmen sollte, das Anwesen zu erwerben. Anlässlich der Planung „Wöhrder See“ ging es um das „**Ensemble Kirchenberg**“. Welche Gefahren brauen sich diesmal um das der Stadt gehörende **Imhof-Schlößchen** zusammen? (Schreibweise nach Leo Beyers Häusergeschichte 1964). Man hat Verständnis für die Absicht, das mit 150 000 DM renovierte Gebäude einer annehmbaren Nutzung zuzuführen. Die **Arbeitsgemeinschaft strebt seit Jahrzehnten nach einem Raum** für Vorträge, Chorproben und Übungen zum Schloßfest. Es haben sich **neue Musizierkreise** in Mögeldorf gebildet, die in dieser Hinsicht Unterstützung verdienen. Unser damaliger 2. Vorsitzende, Herr Wildner, trug diese Angelegenheit im Stadtrat vor (27. 4. 1976) und meine Anfrage bei der Haushaltsdebatte 1977 ging in dieselbe Richtung. Auch am 16. Februar 1977 brachte ich in der Stadtratssitzung diese **Raumkalamität** zur Sprache.

Es ist nun seltsam, daß die Bürgerschaft von der Idee eines Kulturladens, einer **Begegnungsstätte**, überrascht wurde, über die weder die Arbeitsgemeinschaft informiert war, noch die Anlieger in ausreichendem Maße. Da es hieß, das sei beschlossene Sache, entstand erhebliche Unruhe, zu der natürlich die unglückliche Formulierung „Der Kirchenberg soll kein Rummelplatz werden“ erheblich beitrug. Denn das wäre wohl das Letzte. Darum müssen wir auf der Hut sein! Man muß wissen, **daß die Besitzer der angrenzenden Gebäude diese mit hohen Kosten in lebenslanger Arbeit und denkmalpflegerischer Verantwortung herrichten ließen**. Man befürchtet, die Mieter könnten in ihrer Wohnruhe beeinträchtigt werden und kündigen. Es wäre eine Geste der **bürgerschaftlichen Mitsprache und des Vertrauens**, wenn solche Vorhaben der Öffentlichkeit rechtzeitig vorgestellt würden. Die Anlieger sind auch zu 2/3 Eigentümer des Hofes.

Unser Titelbild zeigt einen **Treppenaufgang im Hallerschloß**, 1482 von Johann Tetzel errichtet, das älteste und geschichtlich interessanteste Gebäude Mögeldorfs. Die Keimzelle Alt-Mögeldorfs war ein Königshof, in dem 1025 und 1030 Kaiser Konrad II übernachtete und Kaiser Karl IV sich 1349 hier wochenlang einquartierte, um schließlich den Handwerkeraufstand niederzuschlagen und den alten Rat der Stadt wieder in seine Rechte einzusetzen. 1213 kam der Hof aus Reichsbesitz an die Burggrafen von Nürnberg. Seinen Namen hat er von der Familie Haller von Hallerstein, in deren Besitz das Schloß 1555 kam.

Seit 1925 ist es Eigentum der Familie Röschlau. Unser Bild zeigt das künstlerische Gepräge des Treppenaufganges mit wertvollen Schnitzarbeiten. Bö

(Im Juni-Heft werden wir auf das Projekt „Begegnungsstätte Imhof-Schloß“ näher eingehen und einen Beitrag unseres Mitglieds Stadtrat Dr. Schönlein bringen).

**Anzeigen für „Alt-Mögeldorf“ bis 10. des Vormonats erbeten an  
Klaus-Dieter Volz, Bothmerstraße 29, Telefon 59 09 62  
8500 Nürnberg-Mögeldorf**



## Jahresbericht des bisherigen 1. Vorsitzenden Rudolf Böhland, der zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde.



Stadtrat Rudolf Böhland widmete zu Beginn der Versammlung den im vergangenen Jahr Verstorbenen ein **ehrendes Gedenken**: Max Steinel, Fritz Hensel, Max Kraus, Waldemar Meysel, Frau G. Beyer, Erwin Rüll. Die Anwesenden erhoben sich von den Plätzen.

Sodann verwies er auf die **hervorragende Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder**, die an dem Erfolg der vergangenen zwei Jahre, besonders des letzten Jahres entscheidenden Anteil hatten. Die Mitarbeiter, so sagte er, seien die wertvollste Investition, man sollte sie sorgfältig und auf lange Sicht planen. In langjähriger Tätigkeit für die AGM sind es die Herren Hensel, Sturm, Lehmeier, Günther, Tischhöfer, Männl. Hinzu kamen 1975 Wildner und Flierl. Zu den treuen Stützen gehören Frau Trost, Frau Hacker als Verteilerinnen des Monats-

blattes, unser verstorbener Max Kraus für die Inseratenabteilung, Herr Heinrich Röschlau, der seit Jahrzehnten die Klischees für unser „Mögeldorfer Blättle“ fertigt und die Firma Heusinger, Fürth, die es pünktlich druckt und ausliefert.

Böhland ging anschließend auf die **Jahresveranstaltungen** ein, voran die **Schloßfeste**, für deren Organisation, Programmgestaltung und Durchführung er selbst zeichnete neben seiner vielseitigen Mitwirkung bei Spiel und Gesang. 1976 war dieser weit über Nürnberg hinaus beliebten und bekannten Höhepunktveranstaltung ein künstlerischer und kultureller Sondererfolg beschieden, ein Beweis, welche Leistungen bei energischem Zusammenstehen erreicht werden können.

Die **Studienreisen** führten uns nach Königsberg in Bayern (über Pommersfelden, Ebrach), die Regiomontanus-Geburtsstadt, wo wir von Bürgermeister Mett empfangen und geführt wurden.

**Tonbildschauen** zeigten uns „Reiseerlebnisse aus der großen weiten Welt“: Kreuzfahrt im östlichen Mittelmeer (Ulrich), Griechenland – klassisch und modern (Friedrich), Engadin – Juwel der Alpen (Ströer), Fränkische Heimat (Öttner), Johannisfriedhof (Friedrich), Mit dem Moped durch den Balkan nach Griechenland (Rust), An den Frühling (Böhland).

Mit diesen Vorträgen verfolgen wir einmal den **Zusammenklang von Bild, Wort und Ton**, andererseits mit oft hervorragenden Aufnahmen eine **Dokumentation der fernen Welt**, die für manchen Zuschauer ein Erlebnis ist, das er sich aus finanziellen oder gesundheitlichen Gründen nicht leisten kann oder will.

Eingehender beschäftigte sich Böhland mit der **Monatsschrift „Alt-Mögeldorf“**. Bis zum Jahre 1962 hatte sie den Titel „Mitteilungsblatt“. Aus finanztechnischen Gründen wurde sie dann umbenannt, weil sie als Schrift für die Mitglieder steuerpflichtig wäre. Sie wird jedoch allen Haushaltungen kostenlos zugestellt, deshalb ist auch eine prozentuale Verteilung von etwa 50 : 50 zwischen Text und Inserate notwendig und die Aufteilung zwischen geschichtlichem und kommunalem Inhalt wurde aufgegeben und durch Texte von allgemeingültiger Art und staatsbürgerlich-erzieherischem Interesse ersetzt. Wir sollten uns an die nach jahrelangen Verhandlungen um nicht zu

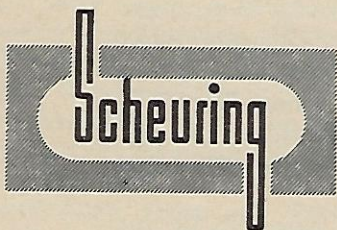


sagen Kämpfen mit den Finanzbehörden daran halten: Unser Monatsblatt ist keine Vereinszeitschrift, tritt in keine Konkurrenz zu anderen Zeitschriften, verfolgt keinen wirtschaftlichen Zweck und bietet auch keine Werbemöglichkeit für uns. Die Durchsicht der 25 Jahrgänge von „Alt-Mögeldorf“ zeigt, daß jede parteipolitische Einflußnahme vermieden wurde. Böhland legte aber Wert darauf, die menschliche Seite in seine Artikel einfließen zu lassen wie etwa zum Muttertag „Ohne Liebe muß du früher sterben“, „November“, „Information nach Maß“, „Die Wiederentdeckung des Bürgers“, „Mehr Menschlichkeit“, „Der Schutzgedanke dringt vor“.

Unter der Überschrift: **Was tut sich in Mögeldorf?** wurden brisante kommunale Probleme aufgegriffen wie Signalanlage Lindnerstraße, Schmausenbuckturm, Verkehrslage Waldstraße—Kaufmarkt, Grünflächenplan Mögeldorfer Hauptstraße — Ostendstraße, Azaleen—Ligusterweg, Balth.-Neumann-Straße, Straßenplan „Im Weller“, Verkehrsbelastung Ebensee. Imhofschloß heute! etc.

Zum Schluß betonte Böhland unter Versicherung seiner weiteren Mitarbeit und im Blick auf die neue Vorstandschaft: Die Aufgaben werden nicht weniger, alle guten Wünsche für die Zukunft der Arbeitsgemeinschaft Mögeldorf!

**Achtung: Frühlingsfahrt, 21. Mai, 9 Uhr, Abf. Bahnhof Mögeldorf**



## Stuckgeschäft

Ausführung aller Putz-, Stuck-, und Fassadenarbeiten einschl. Anstrich.

Zimmerausbau mit Rigipsplatten, Gipswände und Isolierung.

85 Nürnberg, Gleißhammerstraße 114, Telefon 57 15 86

Wohin mit den defekten Radios, Fernsehgeräten, Plattenspielern, Kassettenrecordern, Tonbandgeräten, Bügeleisen, Toastern Mixern, Staubsaugern, Lampen. Wir reparieren alles.

## RADIO FERNSEH KREITMEIER

Mögeldorfer Hauptstraße 51

8500 Nürnberg

Telefon 57 27 16

Übrigens haben wir auch neue Geräte zum günstigen Preis



## Liebe Mitglieder unserer Arbeitsgemeinschaft! Liebe Leser unseres Monatsblattes!



Wie Sie vielleicht schon der Presse entnommen haben, wurde ich auf der letzten Jahreshauptversammlung am 22. März zum neuen Vorsitzenden unserer „Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte Mögeldorfs“ gewählt. Ich bin mir der Verpflichtungen bewußt, die ich damit sowohl für unseren, im wahrsten Sinne des Wortes geschichtsträchtigen Verein wie auch insgesamt für unseren gemeinsamen Stadtteil Mögeldorf übernommen habe.

An dieser Stelle drängt es mich, meinem Vorgänger im Amt des 1. Vorsitzenden, unseren nunmehrigen Ehrenvorsitzenden, Herrn Stadtrat Rudolf Böhländ, für seine bisherige Arbeit herzlich zu danken. Die Arbeitsweise un-

seres Vereins wurde in den letzten Jahren besonders von seiner Persönlichkeit geprägt, erwähnt seien vor allem seine geschichtlichen Beiträge in diesem Heft, die von ihm vorbereiteten und durchgeführten Schloßfeste und seine mit viel Sachverstand projektierten Omnibusfahrten. Auch der Erfolg unserer 950-Fahr-Feier im Mai 1975 ist seiner Einsatzfreude zu verdanken. Die einstimmig erfolgte Ernennung zum Ehrenvorsitzenden war also keine Höflichkeitsfloskel, sondern echt verdient und von den anwesenden Mitgliedern auch ehrlich gemeint.

Wir freuen uns, daß sich Herr Böhländ auch weiterhin für unsere Arbeitsgemeinschaft zur Verfügung stellt. In der Redaktion dieses Monatsblattes, das ja in seiner regelmäßigen Erscheinungsweise und mit seiner Verbreitung an alle Haushaltungen einmalig unter allen Veröffentlichungen der Vorstadtvereine dasteht, in der Vorbereitung der beliebten Vorträge und nicht zuletzt in der Regie unseres Mögeldorfer Schloßfestes dürfen wir auch künftig mit seiner Mitarbeit rechnen.

Gedankt sei bei diesem Anlaß auch unserem bisherigen Schriftführer, Herrn Hans Lehmeier, der dieses Amt in den letzten Jahren mit einer beispielhaften Gewissenhaftigkeit und Treue ausübte. Er ist in seiner Bescheidenheit nie besonders hervorgetreten, daß aber so vieles, was als selbstverständlich gilt, auch tatsächlich funktioniert hat, ist ihm zuzuschreiben. Dankenswerterweise ist auch Herr Lehmeier bereit, durch Beibehaltung einiger Teilaufgaben seinem Nachfolger, Herrn Volz, die Einarbeitung zu erleichtern.

Mit dieser Wahl hat sich, wie ich in der Jahreshauptversammlung zum Ausdruck brachte und in der Presse auch zu lesen war, ein Generationswechsel in der Führung unserer AGM vollzogen. Die neue Vorstandschaft ist sich bewußt, daß sie in ihrer Arbeit an den Maßstäben gemessen werden wird, die unter den beiden vorangegangenen Vorsitzenden, dem leider so schnell verstorbenen Herrn Hensel und Herrn Böhländ gesetzt wurden. Wenn sie sich ehrlich bemüht, Bewährtes weiterzuführen und neue Entwicklungen im Interesse unseres Stadtteils Mögeldorf zu beeinflussen, bittet sie allerdings auch um Verständnis, daß jede Generation ihren eigenen Stil und jeder Vorsitzende eine eigene Handschrift hat.



Welche Aufgaben sieht nun die Vorstandschaft für die nächsten zwei Jahre? Wir werden bemüht sein, den seit vielen Monaten erwarteten **Bildband** über Mögeldorf herauszubringen. Die Mitglieder wissen, daß unser verstorbener Ehrenvorsitzender Hensel seit Jahren daran gearbeitet hat. Sein plötzlicher Tod kurz vor Vollendung der Arbeit brachte nicht nur eine zeitliche Verzögerung, sondern auch echte Schwierigkeiten in der Konzeption. Wir hoffen, daß es gelingt, diese Probleme zu lösen und bald zu einem Ziel zu kommen. Des weiteren ist eine **Neufassung** unserer **Satzung** dringend erforderlich. Sie entspricht keineswegs mehr dem modernen Vereinsrecht. Eine Bemerkung sei noch angefügt über die Haltung unserer AGM zu **aktuellen kommunalpolitischen Themen** (siehe Artikel „Was tut sich in Mögeldorf“). Kommunalpolitik wird immer schwieriger, die Probleme immer komplexer. Was die einen fordern, wird von den anderen strikte abgelehnt (siehe Problem Sperrung der Balthasar-Neumann-Straße!), so daß es nur noch wenige Entscheidungen gibt, die von den Bewohnern eines Stadtteils gemeinsam getragen werden. Es wäre jedoch falsch, daraus den Schluß zu ziehen, unsere AGM sollte sich künftig in all diesen Fragen abtinent verhalten. Im Gegenteil: ohne bei kontroversen Themen einseitig Partei zu ergreifen, kann unsere AGM verstärkt ein Forum der offenen Aussprache, ein Ort zur Abklärung der Standpunkte sein und damit zum besseren Verständnis der Argumente der Gegenseite beitragen. Das enthebt allerdings nicht den 1. Vorsitzenden von der Notwendigkeit, als kommunaler Mandatsträger in konkreten Fällen eine Entscheidung zu treffen, die damit nicht immer in Übereinstimmung mit all unseren Mitgliedern erfolgen kann. In diesen Fällen muß ich um Verständnis und Toleranz bitten. Im Interesse unseres gemeinsamen Anliegens, Mögeldorf nach Möglichkeit in seiner geschichtlichen Substanz zu erhalten und für die Zukunft liebenswert zu gestalten, bitte ich Sie um Ihre Mitarbeit, wenn nötig auch um Ihre positive Kritik.

Erich Wildner, 1. Vorsitzender

**Der Versicherungs-Fachmann in der Nachbarschaft**

**Alois Neumann**

Gen. Vertretung Bayr. Vers. Bank / Allianz Versicherungs AG  
Schmausenbuckstraße 87 – Tel. 57 32 29

**Wenden Sie sich bitte an mich. – Ich berate Sie gern.**



**KFZ-ELEKTRIK**

Blaupunkt Autoradio  
Solex Vergaserdienst

**KLEMM**

85 Nürnberg-Mögeldorf  
Laufamholzstr. 51 (0911) 572144

**Malermmeister  
Alfred Schmelzer**

Nürnberg-Ebensee · Kapferstraße 10  
Ruf ☎ 57 20 46

**Anstrich, Fassaden, Tapezieren**

seit 1902



# Was tut sich in Mögeldorf?

In der Sitzung des Stadtrates am 16. 3. 1977 wurde eine Planung mit Mehrheit verabschiedet, die auch in diesem Heft wiederholt besprochen wurde: die **Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich Oberer Wöhrder See**.

Die Lage des Phönix-Sportplatzes und die Umwidmung der Grünfläche zwischen Azaleen- und Ligusterweg in ein Baugebiet haben auch in der Schlußabstimmung zu Gegenstimmen der CSU-Stadträte geführt. Die dort gebildete Bürgerinitiative ist allerdings fest entschlossen, das Verwaltungsgericht in Ansbach einzuschalten.

Wegen eines ebenfalls beim Verwaltungsgericht anhängigen Verfahrens hat es das Baureferat abgelehnt, die von mir im Auftrag der CSU-Fraktion geforderte Alternative – **Sperrung der Prutzbrücke statt Unterbrechung der Balthasar-Neumann-Straße** weiter zu verfolgen. Die Bauverwaltung erhebt Bedenken. Eine Klarheit brachte der Antrag: Eine Verlängerung der Thäterstraße nach Laufamholz ist nicht geplant.

Fast unbeachtet von der Öffentlichkeit ist das Baureferat dabei, auch **Mögeldorf mit einer Fußgängerzone zu beglücken**. Das Amtsblatt vom 23. 3. 1977 berichtet von einem Beschluß des Bau-Ausschusses, daß aus Gründen des öffentlichen Wohles die Thusneldastraße ab Zebrastrifen vor dem Schuleingang und um die Ecke die Lindnerstraße bis zur Einfahrt zum Parkplatz an der St. Karls-Kirche nur noch für Fußgänger und Radfahrer benützt werden dürfen. Der verbleibende westliche Gehsteig in der Lindnerstraße wird verbreitert. Damit fallen alle Längsparkplätze entlang der Thusneldaschule fort. Die Senkrechtparkplätze südlich der Kirche werden vom Osten durch die Thusneldastraße und Lechnerstraße erschlossen. Man befürchtet, daß der Wendeverkehr in den Teilstücken der Thusneldastraße und Lindnerstraße die Situation verschlechtert. Als positives Ergebnis bleibt die größere Sicherheit für unsere Schulkinder.

**Drei Mögelder Anliegen** beherrschten die Tagesordnung der Stadtratssitzung am 30. März. Unser Ehrenvorsitzender, Stadtrat Böhlend hatte sie in zwei Anfragen und in einem Antrag eingebracht: Zunächst ging es um die **Verkehrsbelastung in Ebensee** und um den Vorschlag, die Ebenseestraße in Richtung Hovenstraße – Schilfstraße zur Einbahnstraße zu erklären. Der Baureferent verspricht sich davon wenig. Das Problem wird im Verkehrsausschuß weiterberaten.

Eine weitere Anfrage betraf die Zeitungsmeldung über einen von der SPD geplanten „**Kulturladen**“ im **Imhoff-Schlöbchen**, durch die einige Kirchenberg-Bewohner aufgeschreckt wurden. Unser Mitglied Stadtrat Dr. Schönlein begründete seine Initiative.

In diesem Zusammenhang konnte ich auf eine Anfrage der CSU-Fraktion vom 27. 4. 1976 verweisen, in der um Auskunft gebeten wurde, ob nach Renovierung dieses Schlöbchens ein größerer Raum für Proben und Vorführungen der „Mögelder Kirchenmusik“ zur Verfügung gestellt werden könnte. In einem Zwischenbericht machte das Baureferat auf die schwierigen statischen Verhältnisse aufmerksam, die einen solchen Wunsch nur unter Aufwendung erheblicher Mittel verwirklichen lassen.

Im Rahmen der gesamten, demnächst zur Beratung anstehenden „Kulturladen-Konzeption“ wird nun auch dieses Projekt untersucht werden. Wir müssen sehr wachsam sein, daß keinesfalls ein Kulturladen mit viel Betrieb entsteht. (Siehe hierzu S. 63)

Böhlends Antrag: Die seit Jahren geforderte **Bedürfnisanstalt am Mögelder Platz**: Der ganze „Leidensweg“ dieses Projekts wurde vom Antragsteller aufgerollt, das nach Meinung der Verwaltung auch jetzt noch nicht die richtige Priorität gegenüber anderen „Vollanstalten“ besitzt. Im Rechts- und Wirtschaftsausschuß wird darüber noch weiterverhandelt. Das Ergebnis muß dann in die Beratungen der Mittelfristigen Investitionsplanung (MIP) einfließen.

E. W.

## Hinweise:

50. Kirchenjubiläum St. Karl, Lindnerstraße: Sa. 14. 5. ab 19 Uhr Bierprobe im Festzelt, So. 15. 5. ab 11.30 Uhr: Darbietungen im Kindergarten. Speisen und Getränke im Festzelt. Nachm. Dia-Vortrag über die Pfarrchronik St. Karl.

## Schachclub Mögeldorf: Jeden Mittwoch, 19 Uhr

Gaststätte Volksgarten, Schmausenbuckstraße 14. Mitspieler sind willkommen!

## Fotokreis: Dienstag, 17. Mai 1977, 19 Uhr

Nächste Zusammenkunft im Café Löw, Laufamholzstraße 163



**Wir betrauern das Ableben unseres langjährigen Mitglieds:**

Carl Feldner, Kaufmann, Konsul, Nürnberg, Brombeerweg 9